

## "Das war die richtige Entscheidung"



© IHK

Freundliches Auftreten, fester Händedruck und nettes Lächeln – wer Jens Müller (Name von der Redaktion geändert) begegnet, lernt einen offenen, vielleicht etwas schüchternen jungen Mann kennen. Der 25-Jährige ist seit Anfang September als dualer Student bei der Mönchengladbacher TEVARIS GmbH angestellt. Er macht eine Ausbildung zum Fachinformatiker Anwendungsentwicklung und studiert parallel Informatik an der Hochschule Niederrhein. Doch der Weg dahin war für den Abiturienten mit den guten Noten kurvenreicher als gedacht.

„Kurz vor meinem Physik-Studium habe ich herausgefunden, dass ich eine milde Form des Asperger-Syndroms haben könnte“, erzählt Müller. Dabei handelt es sich um eine Entwicklungsstörung aus dem Autismus-Spektrum. „Es fällt mir zum Beispiel schwer, Menschen anzusprechen, Gestik und Mimik anderer zu lesen und intuitiv die richtigen nonverbalen Signale zu senden.“ Müllers Schulzeit verlief problemlos. „Ich hatte immer Freunde und bin im Schulalltag zurechtgekommen, ohne aufzufallen“, sagt er. „Doch an der Uni kam ich nicht so gut klar. Der Gedanke daran, das Asperger-Syndrom haben zu können, hat mich aus der Bahn geworfen und verunsichert.“ Die Folge: der Abbruch des Studiums. Die Vermutung wurde danach von einem Facharzt bestätigt. Müller beschloss, eine Ausbildung zu machen, wusste jedoch nicht, wie er sich verhalten sollte. „Es fiel mir schwer, mit dem Thema umzugehen. Sollte ich das zum Beispiel dem Arbeitgeber sagen oder nicht?“

Im Radio hörte seine Mutter einen Beitrag über die Fachberatung Integration, einen Service der IHK Ausbildungs-GmbH im Auftrag des Integrationsamtes des Landschaftsverbands Rheinland (LVR). „Wir helfen Unternehmen dabei, Menschen mit Behinderung einzustellen, denn sie können ein großer Gewinn sein“, erklärt Fachberater Oliver Carouge. „Und bei Herrn Müllers super Noten war mir sofort klar, dass es kein Problem sein sollte, einen Ausbildungsplatz für ihn zu finden.“ Carouge schaltete zur Unterstützung die IHK-Matcherin Michaela Uelkes ein, die in Mönchengladbach und im Rhein-Kreis Neuss Ausbildungsbetriebe und Jugendliche passgenau zusammenbringt. Sie führte zuerst ein langes Gespräch mit Jens Müller. „Dabei kristallisierte sich schnell heraus, dass eine Ausbildung im IT-Bereich genau das Richtige für ihn wäre“, erinnert sie sich.

Das Software-Unternehmen TEVARIS, an das sie ihn zuerst für ein dreiwöchiges Praktikum vermittelte, unterstützt Ärzte und Krankenhäuser in den Fachbereichen Radiologie und Onkologie dabei, Patientendaten besser zu strukturieren und schneller auszuwerten. „Wegen der Spezialisierung auf den medizinischen Sektor sind wir auf hochqualifizierte Mitarbeiter angewiesen“, berichtet Unternehmensgründer und Geschäftsführer Maximilian Reisch. „Zudem müssen gerade unsere Azubis eine gewisse Reife mitbringen. Schließlich arbeiten sie mit hochsensiblen persönlichen Daten.“ Deshalb stellt TEVARIS nur junge Menschen ein, „die ein bisschen Lebenserfahrung und ein gewisses Fingerspitzengefühl haben“.

Jens Müller bringt beides mit. „Zudem hat es mich beeindruckt, wie offen er mit seinem Handicap umgeht. Das fand ich sehr mutig und deshalb habe ich beschlossen, ihm eine Chance zu geben“, berichtet Reisch. „Und anscheinend war das die richtige Entscheidung. Herr Müller fügt sich gut ins Team ein und übernimmt von Anfang an eigenständig Aufgaben.“ Auch der junge Mönchengladbacher fühlt sich gut aufgehoben: „Anfangs hatte ich etwas Angst“, sagt er. „Allerdings wurde ich so nett empfangen und ins Team integriert, dass sich das schnell erledigt hatte.“ Sowohl der Chef als auch sein Azubi sind dankbar für die Unterstützung der IHK-Mitarbeiter. „Sie haben einen großen Teil zu dieser Win-Win-Situation beigetragen“, so Reisch.

Mehr Informationen zur Fachberatung Integration gibt es im Internet unter [www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/8321](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/8321). Der Matching-Service wird unter [www.schule-wirtschaft.ihk.de](http://www.schule-wirtschaft.ihk.de) in der Rubrik „Passende Besetzung von Auszubildenden / Starthelfer“ vorgestellt. Beide Angebote sind für Unternehmen und Jugendliche kostenlos.

Bildunterschrift:

Oliver Carouge (Fachberatung Integration bei der IHK Ausbildungs-GmbH im Auftrag des LVR-Integrationsamtes) und IHK-Matcherin Michaela Uelkes haben Jens Müller (r., Name geändert) an die Mönchengladbacher TEVARIS GmbH vermittelt. Geschäftsführer Maximilian Reisch (l.) spricht von einer „Win-Win-Situation“. Foto: IHK

## **Ansprechpartner**

### **Agnes Absalon**

Telefon: +49 2151 635-349  
Telefax: +49 2151 635-44349  
E-Mail:  
Nordwall 39  
47798 Krefeld

### **Oliver Carouge**

Telefon: +49 2131 9268-567  
Telefax: +49 2151 635-44567  
E-Mail:  
Friedrichstraße 40  
41460 Neuss



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein

**Michaela Uelkes**

Telefon: +492161241127

Telefax: +49 2151 635-44127

E-Mail:

Bismarckstraße 109

41061 Mönchengladbach

**Dokument-Infos**

Webcode: 12121

Ausdrucksdatum: 21.09.2021